Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 73 (1986)

Heft: 5: Märchen im Unterricht

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Märli-Shopping im City-Shoppir

mutter, einer im Reisen. In E nung, gestützt; Dornröschen ich sich schliken die Augen und muß vom Prinzen, der, angestellten Pfleger gleich, die Schlafsüchti gleitet, wieder und wieder wachgeküßt w Rotkäppchen, kenntlich durch eine Baskeni zu der es gleich grelle Stiefel trägt, füh schwerhörige Großmutter mit sich; in Lagekleidet, in deren Brusttasche Kombizang Zollstock praktische Ausweise sind, tritt als Hausmeister Rübezahl auf; us einem Fenster des Obergeschosses läßt Rapunzel, auf daß man sie gleich beim Namen weiß, zwischen wehenden Gardinen ihr Haar wehen; in schwarzem Sammet das traurigste Paar aller händchenhaltenden Paare:

Alle Pensionsgäste sind in Schönheit gealtert. Sie freuen sich über die lange erwartete Ankunft von Hänsel und Gretel. Keine Frage nach dem Woher. Die bose Stiefmutter sagt: "Bei uns dürft Ihr Euch zu Hause fühlen." Nur Rotkäppchen gibt sich schnippisch: "Ich habe mir Hänsel und Gretel immer als proletarische Kinder, nicht als wohlstandsgeschädigte Aussteiger vorgestellt." Noch einmal bedient die Hexe die Rätsche.

letzt kommt mit blutverkrusteten Armstümpfen Vorabaruck: ein Mädchen, das seine abgehackten Hände an einer Schnur über den Rücken gehäträgt. (Sollte wände vorh 20,2000 keinem 10 68 2000 ke uftritt Ein-29/1,70, hübsch, intelligent (stud.), sensitiv kein u. gertenschlank, möchte liebevollen kein Mani (35-50 m. Geist u. Format teiten sind le ich sie Hur Atherst dee mochte von ihm in Mutter verwanden Sich in dee meine Zert. Sie mochte von ihm in Mutter verwanden Sich in die mochte var zärtliche Zert. Sie mochte var zärtliche Zert. Genoben u. in Zw 3133 DIE zert. Genoben u. in Zw 3133 DIE amburg i den verden. Ge 20, 2000 Hamburg i U. n an sei-Dinter Beswhen oh-1e1 nschen eer auf Hausinniaussehende 10 60 20.12.63

schlecht einen Marin f

nicht schle gerne einen Warin f

Natürliche Frau Ett und in Berufskle tritt das



Lebkuchenbild

Jeden Tag ab 18.00 Uhr JUBEL - TRUBEL - HEITERKEIT in der

Schneewittchen-Bar

Jeden Tag (ausser Sonntag) **Verlängerung!** Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Natascha Stump und die 2 Schneewittchen